



Update vom Januar 2017

Wie & Wo Ausgangspunkt von **Wachgeküsst** ist das Industriequartier im Kreis 5 Zürich und der Kunstraum «Binz39» am Shilquai. Von dort aus finden am 10. Juni 2017 um 15 Uhr und 11. Juni um 11 Uhr zwei Rundgänge statt, die jeweils zwei Stunden dauern. Sechs zeitgenössische Kunstschaaffende verschiedener Sparten werden sich vor Ort mit ausgewählten Kunstwerken im öffentlichen Raum auseinandersetzen. Sie treten mit den Werken in einen Dialog, interpretieren sie aus ihrem Blickwinkel und schaffen ein Gegenüber auf Augenhöhe. Die Interventionen werden den Besuchern und Besucherinnen die Werke in ihrer Umgebung näher bringen und sie durch poetische Eingriffe überraschen. Moderiert werden die Rundgänge von dem Schauspieler Andreas Storm. Am darauffolgenden Donnerstag, dem 15. Juni 2017, eröffnet die Ausstellung mit einer Vernissage im Kunstraum Binz39. Das Künstlerpaar Monika Germann und Daniel Lorenzi übernehmen die Szenografie und inszenieren die Ausstellung in Form eines Making Off (Zusammenführen von Hintergrundinformationen zu den Werken und der Dokumentation der Rundgänge) von ihrem künstlerischen Standpunkt aus. Abschluss der Ausstellung bildet am Sonntag, 25. Juni eine Podiumsdiskussion mit Verantwortlichen für Kunst im öffentlichen Raum und beteiligten Künstlern. Das Gespräch soll den Umgang mit Kunst im öffentlichen Raum thematisieren und die künstlerischen Interventionen reflektieren.

Webseite Im Vorfeld der Veranstaltung weist die Webseite auf die Rundgänge hin und liefert kurze Informationen zu den Rundgängen, den Künstlern und den Werken, die bespielt werden. Nach den Rundgängen und der Ausstellung wird die Webseite durch ausführliche Hintergrundinformationen zu den bespielten Werken und den dokumentierten Interventionen als Gegenüber ergänzt.

Das Projekt im Detail

Kunst im öffentlichen Raum neu gesehen

Das Kunstprojekt **Wachgeküsst** verbindet Altes mit Zeitgenössischem. Dabei lädt es Kunstschaffende ein, sich mit spezifischen Werken im Industriequartier / Kreis 5 in Zürich auseinanderzusetzen und während zweier Rundgänge interpretativ auf sie zu reagieren. Die Interventionen sollen die Besucher durch poetische Eingriffe überraschen. Die bestehenden Werke werden dabei nicht dauerhaft verändert; aus der Perspektive der Gegenwart sollen die Werke im Moment neu erschlossen und verändert sichtbar werden. Die beiden Rundgänge (Samstag, 10. Juni 2017 und Sonntag, 11. Juni 2017) werden von Schauspieler Andreas Storm performativ und situationsbezogen geleitet. Ausgangspunkt und Ende des Rundgangs ist der Kunstraum der Stiftung «Binz 39» am Shilquai.

Podiumsdiskussion und Dokumentation

Die Interventionen der Kunstschaffenden werden fotografisch festgehalten und zum einen in der «Binz 39» ausgestellt, zum anderen auf der Webseite einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zwei Wochen nach den Rundgängen wird ein moderiertes Gespräch mit Kunstschaffenden und Fachpersonen aus dem Bereich Kunst im öffentlichen Raum durchgeführt.

Kunstschaffende

- Yves Nussbaumer, Zeichner (yvesnoyau.ch)
- Dorothea Rust, Performance (dorothearust.ch)
- Christoph Schreiber, Bildende Kunst (christoph-schreiber.com)
- Zeljka Marusic, Bildende Kunst
- Gerhard Meister & Herwig Ursin (gerhardmeister.ch)
- Katja Brunner Literatur
- Monika Germann und Daniel Lorenzi, Bildende Kunst: Ausstellung Binz39 (germannlorenzi.com)
- Andreas Storm, Schauspiel: Moderation (theaterkantonzuerich.ch)



Kooperation Wachgeküsst arbeitet bei der Umsetzung des Projekts mit der «Binz 39» zusammen (binz39.ch). Diese stellt den Raum für die Künstlergespräche und die Präsentation der Dokumentation zur Verfügung und macht über ihre etablierten Kanäle Werbung für die Veranstaltung. Eine weitere Zusammenarbeit wird mit dem Quartierverein Industriequartier / Kreis 5 und der Gruppe «5im5i» (5im5i.ch) gesucht.

Der Ort Die Projektgruppe **Wachgeküsst** hat sich für das Industriequartier entschieden, weil es sich durch seine wechselvolle Geschichte in stetiger Transformation befindet. Die ausgewählten Kunstwerke stehen in einem belebten, gut durchmischten und kulturell aktiven Quartier. Einige der von uns angefragten Künstler haben durch Wohn-, Ausbildungs- oder Arbeitsort einen persönlichen Bezug zum Kreis 5.

Auf engem Raum und in Gehdistanz bietet das Quartier eine anregende Sammlung von Werken. Die Badi Oberer Letten und der Park beim Landesmuseum bilden an der Grenze zum Kreis 5 als Erholungsräume gleichsam eine Klammer um die ausgesuchten Werke.

Die Werke Folgende Werke im Kreis 5 / Industriequartier wurden gewählt:

- Vénus de Six-Fours (1952), Hans Aeschbacher (1906–1980), Lavastein, 168 x 105 x 62 cm, Standort: Flussbad Oberer Letten, Lettensteg 10
- Hirsch (ehem. Hirschenbrunnen) (1912-1913), Franz Wanger, Platzpromenade, Park, Landesmuseum



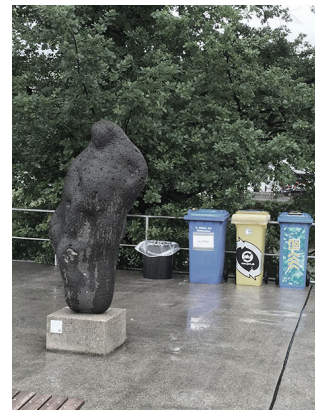
- Denkmal Johannes von Hadlaub, 1884, von Viktor von Meyenberg, Platzpromenade, Park, Landesmuseum
- Strichfigur, Harald Nageli, Treppenhaus / Parkhaus beim Busbahnhof
- Vier sitzende Jünglinge (1929-1930), Otto Kappeler, Klingenstrasse, bei Ausstellungsstrasse 60
- Der barmherzige Samariter (1931-1933), Otto Bänninger, Limmathaus

Dokumentation

Im Anschluss an die Rundgänge werden neben den Objekten kleine Tafeln mit QR-Codes angebracht, die auf die Webseite führen (kunst-wachgekuesst.ch). Auf der Webseite findet sich eine Karte, auf der die bespielten Werke hervorgehoben sind. Diese wiederum sind verlinkt mit weiterführenden Informationen zu Werk, Künstler, Entstehungsgeschichte, Umgebung und zum Künstler, zur Künstlerin der Intervention. Auf eine filmische Dokumentation oder Tonaufnahmen wird bewusst verzichtet, da genau diese in ihrer Endgültigkeit den vergänglichen Charakter der künstlerischen Interventionen untergraben würden.

Aussicht

Im Herbst 2017 folgt eine Evaluation des Projekts. Geplant ist, dass **Wachgeküsst** von Quartier zu Quartier weiterzieht und die Webseite entsprechend wächst.



Budget **Wachgeküsst** ist mit 23 650.- Franken budgetiert. Die Eigenleistung beträgt CHF 11400.- Der grösste Budgetposten sind dabei die Gagen der Kunstschaufenden, Honorare für Künstlergespräch und Fotografie, Aufwände für Werbung und Webseite sowie Bewilligungen der Stadt. Nach dem Rundgang wird aber auf eine Kollekte hingewiesen. Die restlichen Kosten werden mit folgenden Fördergeldern der öffentlichen Hand und Stiftungen gedeckt: Avina Stiftung Zürich 2000.- CHF, Fachstelle Kultuer Kanton Zürich 2000.- CHF, Stadt Zürich Kultur 2000.- CHF-, Ernst Göhner Stiftung Zug 3000.- CHF, GGKZ 1000.- CHF, Migros Kulturprozent 800.- CHF. und Stanley Thomas Johnson Stiftung 1000.- CHF. (Entscheid im März).

Über uns Der Verein **Wachgeküsst** wurde gegründet, um die Rundgänge zu initiieren. Die Organisationsarbeit wird vom Vorstand übernommen.

Projektleitung & Curating:

Priska Senn, Master Art Education ZHdK (1994), Mittelschullehrerin (mbA) KS Zürich Unterland, Weiterbildungsdelegierte für Bildnerisches Gestalten UZH seit 2015, freischaffende Künstlerin.

Barbara Tänzler, Schule für angewandte Linguistik SAL, Zürich, Journalistin, Autorin von *Kinderheim satt Kinderzimmer* (2014), bis 2015 Chefredaktorin von *Transhelvetica. Magazin für Schweizer Reisekultur*.

Sabina Horber, lic.phil.I Koordinationsstellen an der Uni Basel und bei Schmid Landschaftsarchitekten GmbH. Interimistische Theaterproduktionsleitungen. Herausgeberin von *Moskau – Metropole zwischen Kultur und Macht* (Böhlau 2015, mit Th. Grob).

